

A scenic landscape featuring a river in the foreground with several brown and white cows wading through the water. The riverbank is grassy and leads up to a dense line of green trees. In the background, a rolling green hillside is visible under a bright sky. The overall scene is peaceful and natural.

Realitäten, Herausforderungen, Erfolge & Visionen im Naturschutz

Abschiedssymposium

Prof. Dr. Rainer Luick

06. Juli 2023 / Hochschule Rottenburg

Realitäten, Herausforderungen, Erfolge & Visionen im Naturschutz

Abschiedssymposium Prof. Dr. Rainer Luick

06. Juli 2023 / Hochschule Rottenburg

▷ **Was wir wissen!
Was fehlt?
Was möglich
wäre?**

▷ **Talkrunde**

09.00	Begrüßung	Prof. Dr. Rainer Luick
	Was wir wissen! – Was fehlt? – Was möglich wäre?	
09.30-10.00	Die „Hütten der Erkenntnis“ – Zur Ethik des Naturschutzes – Episoden und Fallstricke	Dr. Reinhard Piechocki & Dr. Norbert Wiersbinski
10.00-10.30	Wir brauchen (mehr) wilde Wälder	Manfred Grossmann / Leiter Nationalpark Hainich
10.30-11.00	Beauty and challenges of European pastoral landscapes	Gwyn Jones / European Forum on Nature Conservation & Pastoralism
11.00-11.30	Pause	
11.30-12.00	Die große Verführung oder: Was man mit der Geldflut aus dem Aktionsprogramm nachhaltiger Klimaschutz (ANK) alles sinnvoll machen könnte	Edgar Reisinger / Taurus Naturentwicklung
12.00-12.30	Ein Angebot zur Versöhnung zwischen Landnutzung und Naturschutz: Der Gesellschaftsvertrag	Prof. Dr. Alois Heißenhuber / Technische Universität München-Weihenstephan
12.30-13.00	Talkrunde – Was muss sich ändern, damit vereinbarte Naturschutzziele erreicht werden?	Prof. Dr. Alois Heißenhuber Dr. Gerhard Bronner (LNV / BW), Dr. Jürgen Metzner (DVL) Moderation Sabine Stein (BIMA / BundesForst)
13.00-14.00	Mittagspause	

**Realitäten,
Herausforderungen,
Erfolge & Visionen
im Naturschutz**

▷ **Projekte, die es
eigentlich nicht
geben dürfte und
würde**

▷ **Was möglich ist,
wenn man darf:
Best-Practise-
Projekte der LEVs**

▷ **Erinnerungen
& Grussworte**

Abschiedssymposium Prof. Dr. Rainer Luick

06. Juli 2023 / Hochschule Rottenburg

	Projekte, die es eigentlich nicht geben dürfte und würde	
14.00-14.20	Schweineglück	Judith Wohlfahrt / Hofgut Silva / Oberkirch
14.20-14.40	Mit Rindern offene Täler schaffen	Christine Baumann / Biohof Baumann / Baden-Baden
14.40-15.00	Gemecker kulinarisch inszeniert	Martin Buhl / Monte Ziego / Teningen
15.00-15.20	Obstbau 3.0: Energiesparend ohne Pestizide	Martin Geng / Obstparadies / Staufen
15.20-15.40	Pause	
	Was möglich ist, wenn man darf: Ausgewählte Best-Practice-Projekte der LEVs in Baden-Württemberg	
15.40-16.00	Die Spinne als Konzept	Thomas Köberle / LEV Enz-Kreis
16.00-16.20	Der LEV kann auch Wasser	Ralf Worm / LEV Ostalbkreis
16.20-16.40	Rettung in letzter Sekunde? – Feldvogelschutz im Landkreis Tübingen	Kolja Schümann / LEV Lkr. Tübingen
16.40-17.00	Weideprojekte im Landkreis Konstanz	Tilo Herbster / LEV Konstanz
	Erinnerungen & Vermächtnisse & Abschied	
17.00-17.30	Talkrunde mit WissenschaftlerInnen aus der Arbeitsgruppe von Prof. Dr. Rainer Luick	
	Grußworte	

Warum dieses dichte Programm?



Warum dieses dichte Programm?

- ▷ Ich will mich nicht lautlos “vom Acker machen“ und noch einmal wichtige Wegbegleiter treffen und vor allem interessante Menschen zusammenbringen
- ▷ Mir wichtige Gedanken / Positionen brauchen noch einmal ein Forum
- ▷ Das “Drehbuch“ des Symposiums:
 - Eine kleine nüchterne Bestandsaufnahme zur Situation
 - Machbare Visionen zur Kenntnis und zur Diskussion bringen
(aus Themenfeldern meiner Interessen & Kompetenzen)
 - Mutmachen am Bsp. konkreter, erfolgreicher Projekte

Meine wichtigsten Interessens- und wissenschaftlichen Arbeitsgebiete:



Meine wichtigsten Interessens- und wissenschaftlichen Arbeitsgebiete:

- ▷ Agrobiodiversität als holistisches Konzept für den Naturschutz **und nicht nur im Grünland und nicht nur für Wiesen, wie man fast den Eindruck hat (und die Ackerkulturen hat man im Grunde vollständig aufgegeben)**
- ▷ Extensive, pastorale Landnutzungen / Akzeptanz organisieren für Weidetiere als Naturschutzinstrument und -strategie
- ▷ Engagement für die letzten großflächigen europäischen Natur- und Urwälder (**< 2 % unserer Wälder in Europa**)

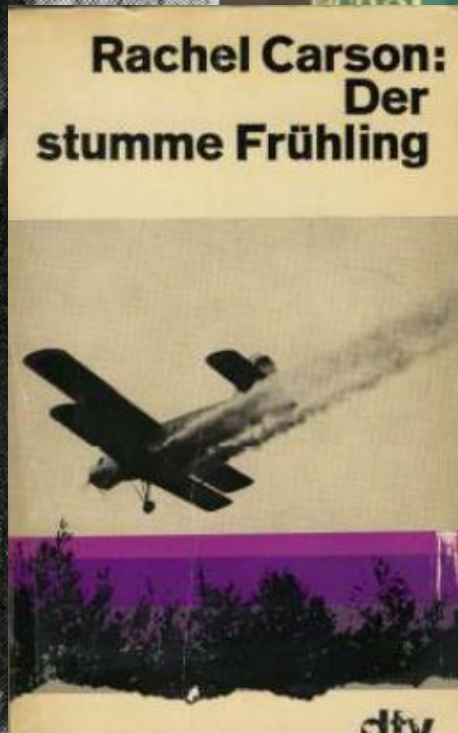
Meine wichtigsten Interessens- und wissenschaftlichen Arbeitsgebiete:

- ▷ **Politische Einflussnahme & Beratung**
Meine nüchterne persönliche Erkenntnis ist allerdings:

Meine wichtigsten Interessens- und wissenschaftlichen Arbeitsgebiete:

- ▷ **Politische Einflussnahme & Beratung**
Meine nüchterne persönliche Erkenntnis ist allerdings: Generell hat wissenschaftliche Evidenz kaum / keinen Einfluss auf politische Entscheidungen; bzw. oft erst, wenn eigentlich schon kaum noch gehandelt werden kann

Silent Spring: Rachel Carson, 1962



Die Umwelt / Natur in meiner Kindheit & Jugend



**Die Umwelt / Natur in
meiner Kindheit & Jugend**

**... hatte damals auch
schon kleine Löcher**






**Die Umwelt / Natur in
meiner Kindheit & Jugend**

**... hatte damals auch
schon kleine Löcher**

**...war aber aus
heutiger Sicht im
Grunde "paradisisch"**



**Löcher, die bis
heute ständig
größer und
mehr werden**

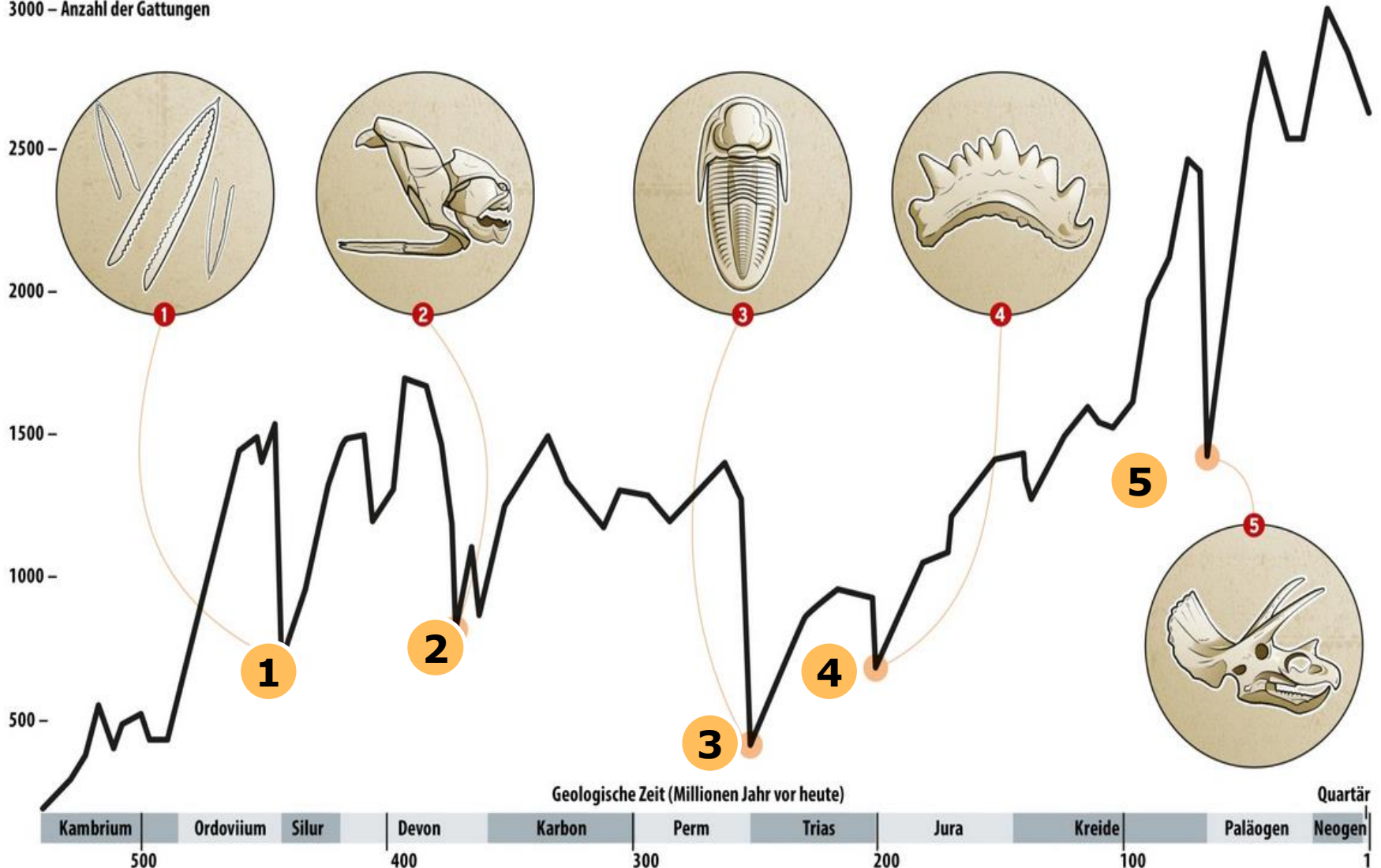


Die wissenschaftliche Evidenz

Sepkoski-Kurve (J.J. Sepkoski)

Massensterben in der Erdgeschichte

3000 – Anzahl der Gattungen

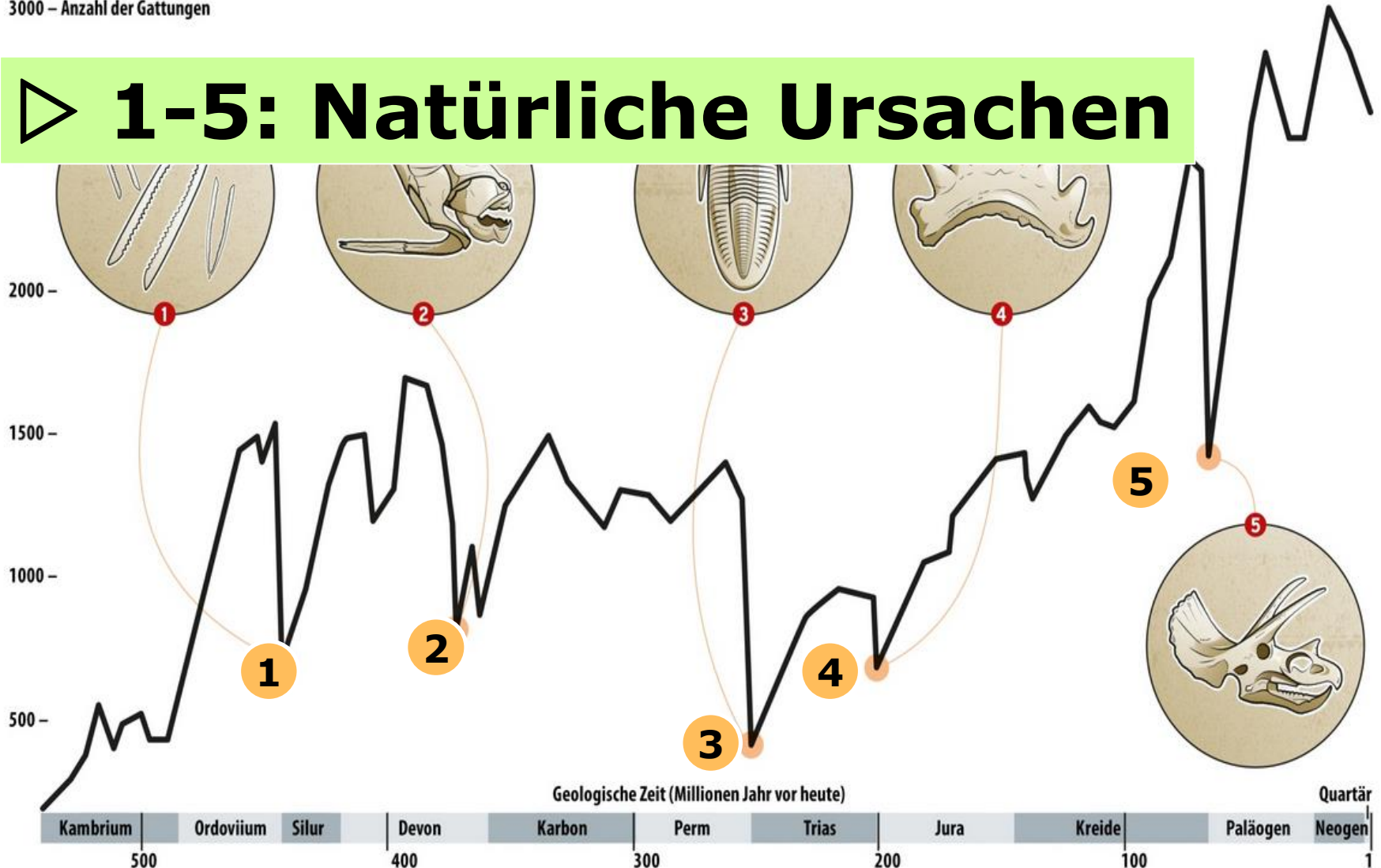


Sepkoski-Kurve (J.J. Sepkoski)

Massensterben in der Erdgeschichte

3000 – Anzahl der Gattungen

▷ 1-5: Natürliche Ursachen



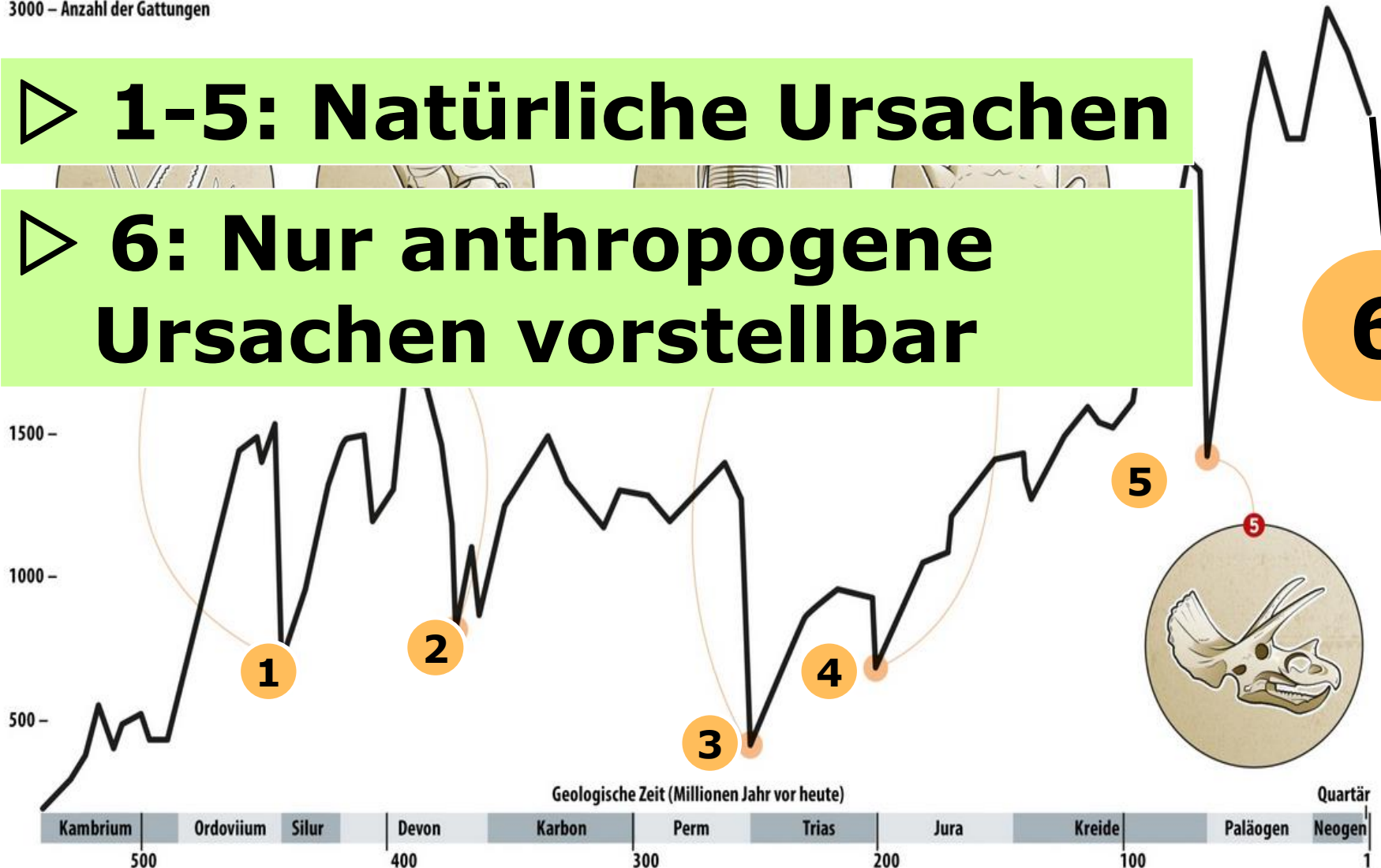
Sepkoski-Kurve (J.J. Sepkoski)

Massensterben in der Erdgeschichte

3000 – Anzahl der Gattungen

▷ **1-5: Natürliche Ursachen**

▷ **6: Nur anthropogene Ursachen vorstellbar**



IPBES = *Intergovernmental Science-Policy Platform on Biodiversity and Ecosystem Services*

Der Weltbiodiversitätsrat (IPBES) ist ein wissenschaftliches, zwischenstaatliches Gremium, das politischen Entscheidungsträgern objektive und zuverlässige Informationen über den Zustand und die Entwicklung der biologischen Vielfalt und ihrer Ökosystemleistungen zur Verfügung stellt.





ipbes



The global
assessment report on
**BIODIVERSITY
AND ECOSYSTEM
SERVICES**

SUMMARY FOR POLICYMAKERS



Das „Globale Assessment“ des Weltbiodiversitätsrates IPBES

Die umfassendste Beschreibung des Zustands unserer Ökosysteme
und ihrer Artenvielfalt seit 2005 – Chancen für die Zukunft

Auszüge aus dem “Summary for policymakers” (SPM)*
Stand 6. Mai 2019

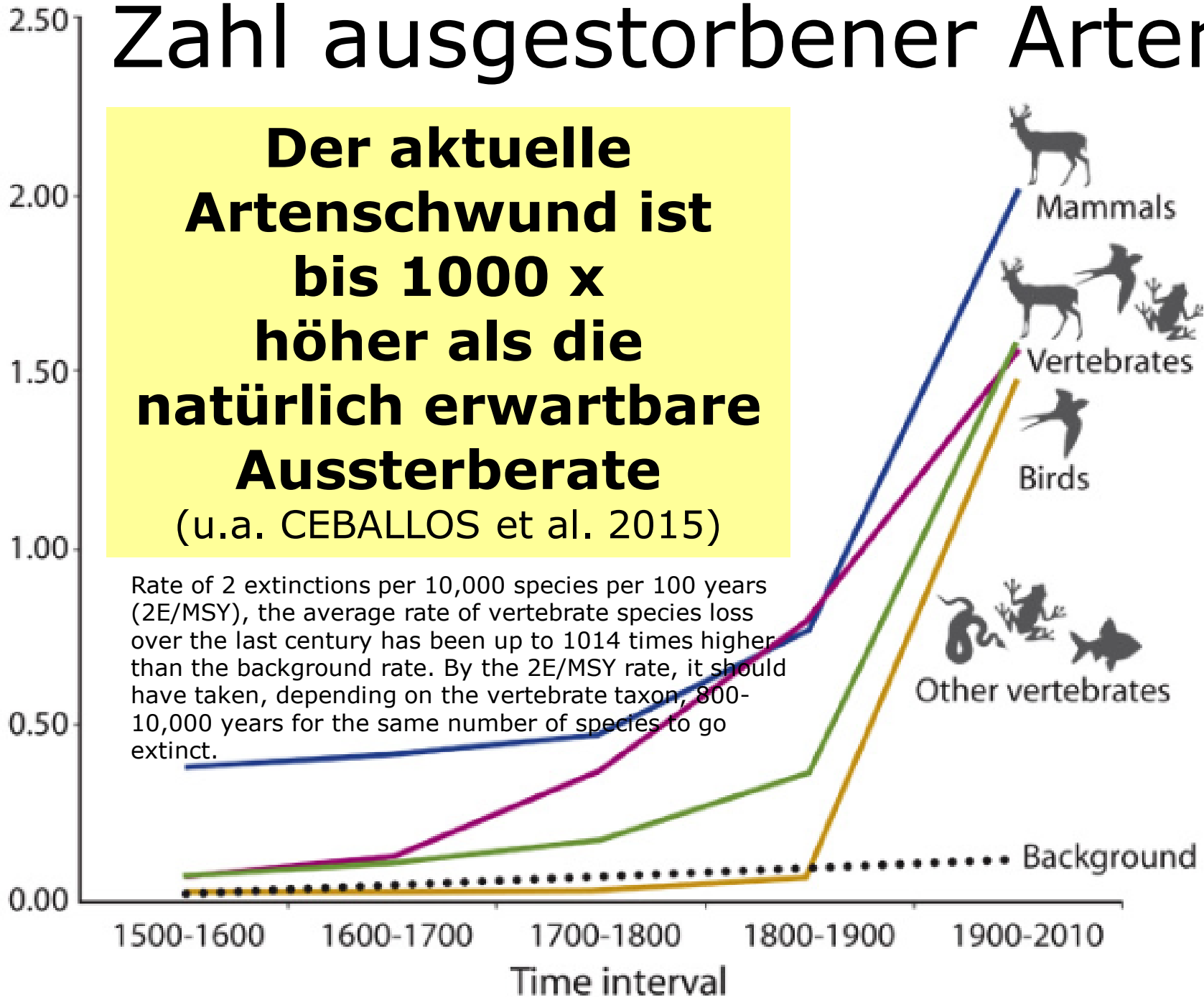
→ www.ipbes.net

* Die vorliegende Übersetzung ist keine offizielle Übersetzung des IPBES. Im Falle von inhaltlichen
Widersprüchen zwischen dem deutschen und dem englischen Text hat der englische Originaltext Priorität.

Zahl ausgestorbener Arten

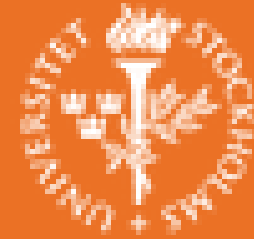
Der aktuelle Artenschwund ist bis 1000 x höher als die natürlich erwartbare Aussterberate
(u.a. CEBALLOS et al. 2015)

Rate of 2 extinctions per 10,000 species per 100 years (2E/MSY), the average rate of vertebrate species loss over the last century has been up to 1014 times higher than the background rate. By the 2E/MSY rate, it should have taken, depending on the vertebrate taxon, 800-10,000 years for the same number of species to go extinct.



STEFFEN et al. (2015): Planetary boundaries: Guiding human development on a changing planet.- *Science* 13 Feb 2015:

Stockholm Resilience Centre
Sustainability Science for Biosphere Stewardship



Stockholm
University

<http://www.stockholmresilience.org/research/planetary-boundaries.html>

Johan ROCKSTRÖM (2009):

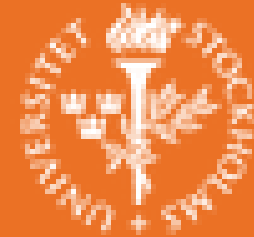
**Das PLANETARY BOUNDARY
Konzept (Planetare Grenzen)**

Planetary Boundaries (PBs)

PBs sind ein Konzept über die ökologischen Grenzen der Erde und priorisieren **neun für das System Erde essentielle ökologische Dimensionen und definieren dafür globale Grenzwerte**. Wird eine Grenze überschritten, ist von irreversiblen und plötzlichen Umweltveränderungen auszugehen.

STEFFEN et al. (2015): Planetary boundaries: Guiding human development on a changing planet.- *Science* 13 Feb 2015:

Stockholm Resilience Centre
Sustainability Science for Biosphere Stewardship



Stockholm
University

<http://www.stockholmresilience.org/research/planetary-boundaries.html>

- ▷ Klimakrise (1)
- ▷ Versauerung der Ozeane (2)
- ▷ Ozonloch (3)
- ▷ Stickstoff- und Phosphorkreislauf (4)
- ▷ Süßwasserverbrauch (5)
- ▷ Abholzungen und ILUC-Effekte (6)
- ▷ Partikelverschmutzung der Atmosphäre (7)
- ▷ Verschmutzung durch Chemikalien (8)
- ▷ **Verlust an Biodiversität (9)**

Climate change

Chemical pollution
Not yet quantified

Ocean acidification

Klimakrise

300x

200x

100x

Atmospheric
aerosol loading
Not yet quantified

Stratospheric
ozone depletion

N-Kreislauf

Nitrogen cycle
(biogeochemical
flow boundary)

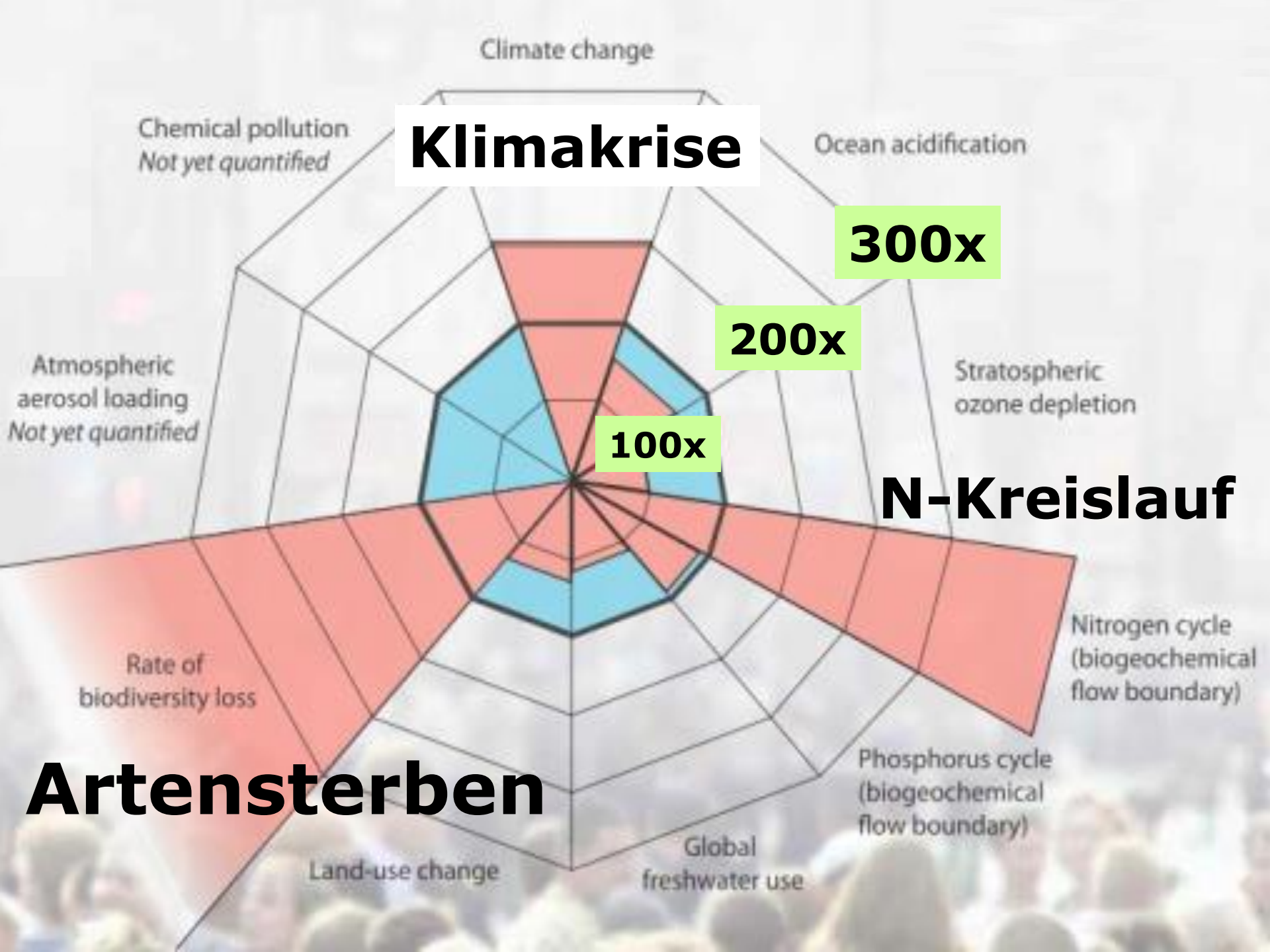
Rate of
biodiversity loss

Artensterben

Phosphorus cycle
(biogeochemical
flow boundary)

Land-use change

Global
freshwater use





THIS REPORT
HAS BEEN
PRODUCED IN
COLLABORATION
WITH:

ZSL
FOR LIFE
EVERYWHERE



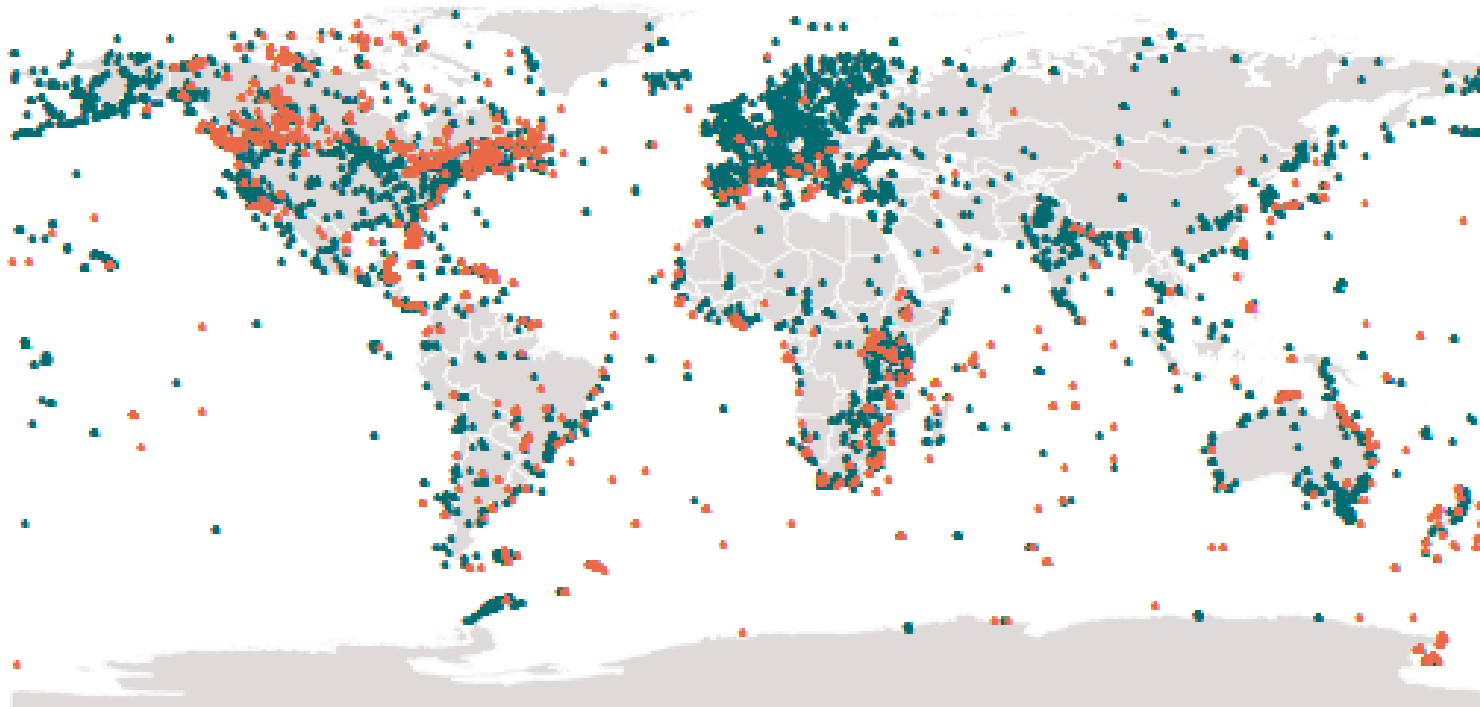
LIVING PLANET REPORT 2022

BUILDING A NATURE-POSITIVE SOCIETY

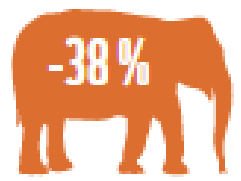
Mit dem Living Planet Index (LPI) wird der Zustand der biologischen Vielfalt erfasst.

Dazu werden Populationsdaten von verschiedenen Wirbeltierarten gesammelt und die Bestandsveränderungen ermittelt. Der LPI basiert auf wissenschaftlichen Daten zu untersuchten 5.268 Arten in 38.427 Populationen von Wirbeltierarten auf der ganzen Erde:

Säugetiere, Vögel, Fische, Amphibien und Reptilien



Zähl- punkte des **Living Planet Index**



Der **LPI** für die **an Land lebenden Arten** zeigt, dass sich die Populationen zwischen 1970 und 2018 um insgesamt **42%** verkleinert haben.



Der **LPI** für die **in Süßwasser lebenden Arten** zeigt einen durchschnittlichen Rückgang der Populationen um **83%** zwischen 1970 und 2018.



Der **LPI** für **die in Meeren lebenden Arten** hat sich zwischen 1970 und 2018 um insgesamt **53%** verringert.



**Und
“die Welt”
(viel zu spät)
aktiv werden
lässt**

The EU Biodiversity Strategy to 2020



nature



Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt

Kabinettsbeschluss vom 7. November 2007



Naturschutzstrategie Baden-Württemberg

Biologische Vielfalt und
naturverträgliches Wirtschaften –
für die Zukunft unseres Landes

2013

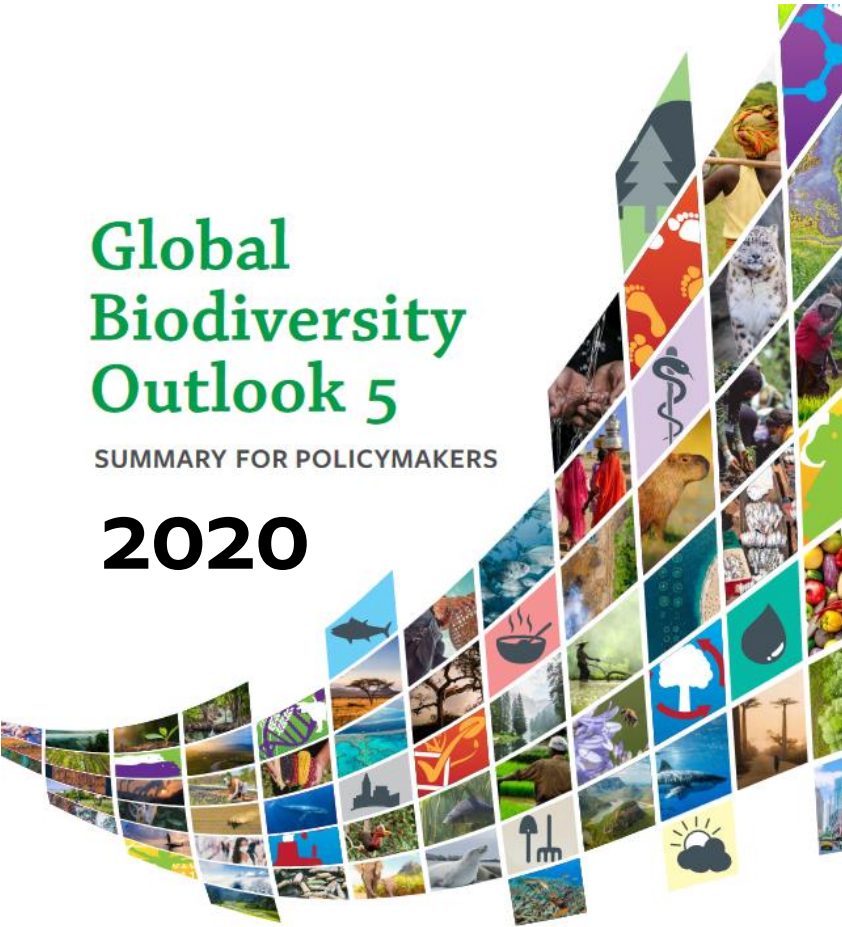
**Messt Sie an Ihren
Verpflichtungen,
Versprechungen, Erfolgen
& konkreten Leistungen!**

Komplettes Versagen auf globaler Ebene

Global Biodiversity Outlook 5

SUMMARY FOR POLICYMAKERS

2020



▷ **Governments have failed to meet internationally agreed goals to protect global biodiversity, revealed a UN report released on Tuesday.**

▷ In 2010, under Aichi Biodiversity Targets, governments agreed on 20 key areas to protect nature, including wildlife, natural resources, plants and their habitats by 2020.

▷ **But the world failed to achieve even a single target.** It completely missed the 2020 deadline for 14 targets and six of them were only partially fulfilled, said the fifth edition of the Global Biodiversity Outlook (GBO5) report prepared by the UN Convention on Biodiversity (CBD) ahead of the Global Biodiversity Summit in China next year.



UN
environment
programme



2011-2020
United Nations Decade on Biodiversity



EUROPÄISCHE
KOMMISSION

https://ec.europa.eu/info/law/better-regulation/have-your-say/initiatives/1832-Evaluation-of-the-EU-Biodiversity-Strategy-to-2020_de

Brüssel, den 6.9.2022
SWD(2022) 285 final

2022





ARBEITSUNTERLAGE DER KOMMISSIONSDIENSTSTELLEN

EVALUIERUNG (ZUSAMMENFASSUNG)

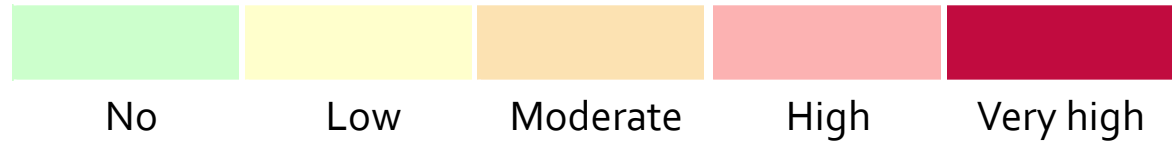
der Biodiversitätsstrategie der EU bis 2020









































{SWD(2022) 284 final}

Aktuelle Wirkfaktoren auf Ökosysteme





 Decreasing
  Continuing
  Increasing
  Very rapid increase

Observed impact on biodiversity to date



Ecosystem type	Habitat change	Climate change	Over-exploitation	Invasive species	Pollution and nutrient enrichment
Urban					
Ackerflächen					
Grünland					
Wälder					
Heiden					
Feuchtgebiete					
Flüsse und Stillgewässer					
Küsten und Meere					

Aktuelle Wirkfaktoren auf Ökosysteme

 Decreasing
  Continuing
  Increasing
  Very rapid increase

Observed impact on biodiversity to date



Kein Problem, wir beschließen einfach eine neue Strategie 2030

Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt

Kabinettsbeschluss vom 7. November 2007



Einige Ziele der NBS von 2007:

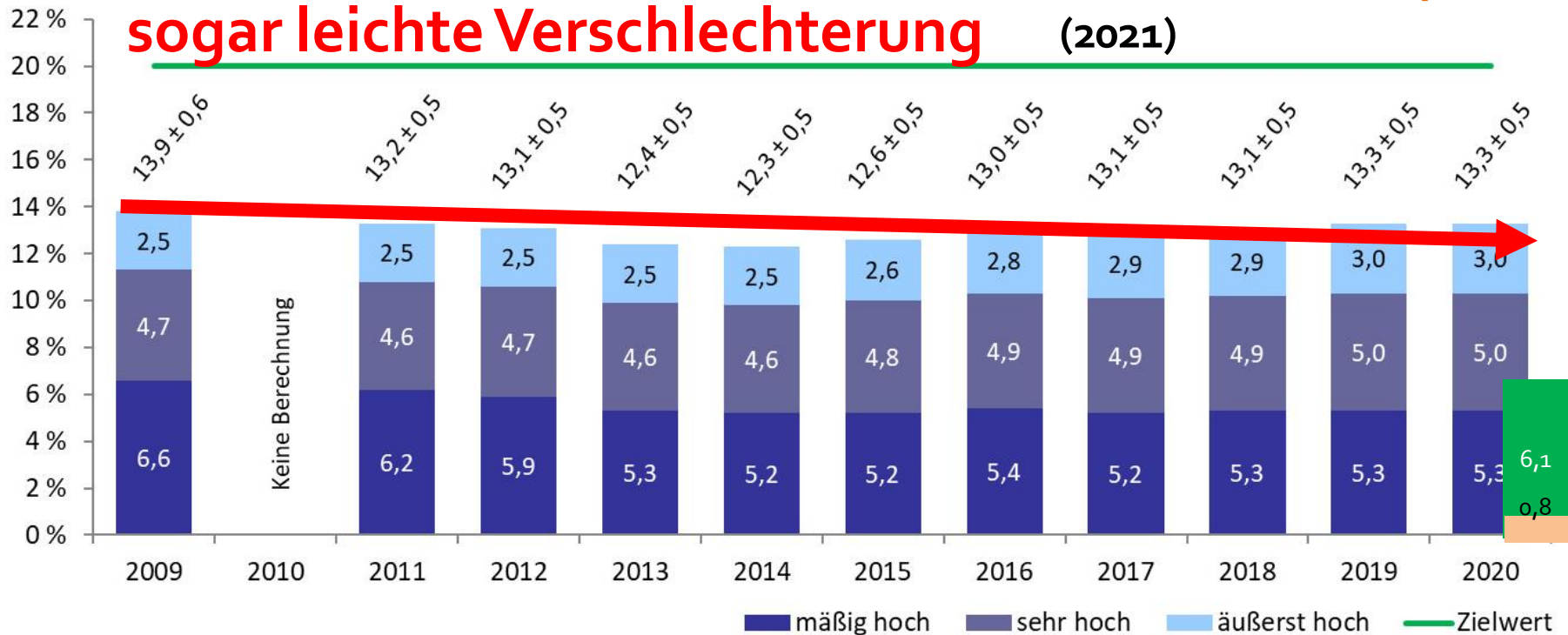
Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt

- ▷ Bis zum Jahre 2020 ist die Biodiversität in Agrarökosystemen deutlich erhöht. Bis 2015 sind die Populationen der Mehrzahl der Arten (insbesondere wildlebende Arten), die für die agrarisch genutzten Kulturlandschaften typisch sind, gesichert und nehmen wieder zu.
- ▷ Bis 2015 nimmt der Flächenanteil naturschutzfachlich wertvoller Agrarbiotope (hochwertiges Grünland, Streuobstwiesen) um mindestens 10 % gegenüber 2005 zu. In 2020 beträgt in agrarisch genutzten Gebieten der Anteil naturnaher Landschaftselemente (z.B. Hecken, Raine, Feldgehölze, Kleingewässer) mind. 5 %.

Ergebnis aus 1.200 Messstellen (1 km²): Ca. 13 % der agrarisch geprägten Kulturlandschaften liefern noch ökologisch positive Beiträge / Prozesse;
Zielwert nach der NBS von 2007 war eigentlich bis 2020 ein Wert von 20 %

**Keine positive Entwicklung
sogar leichte Verschlechterung**

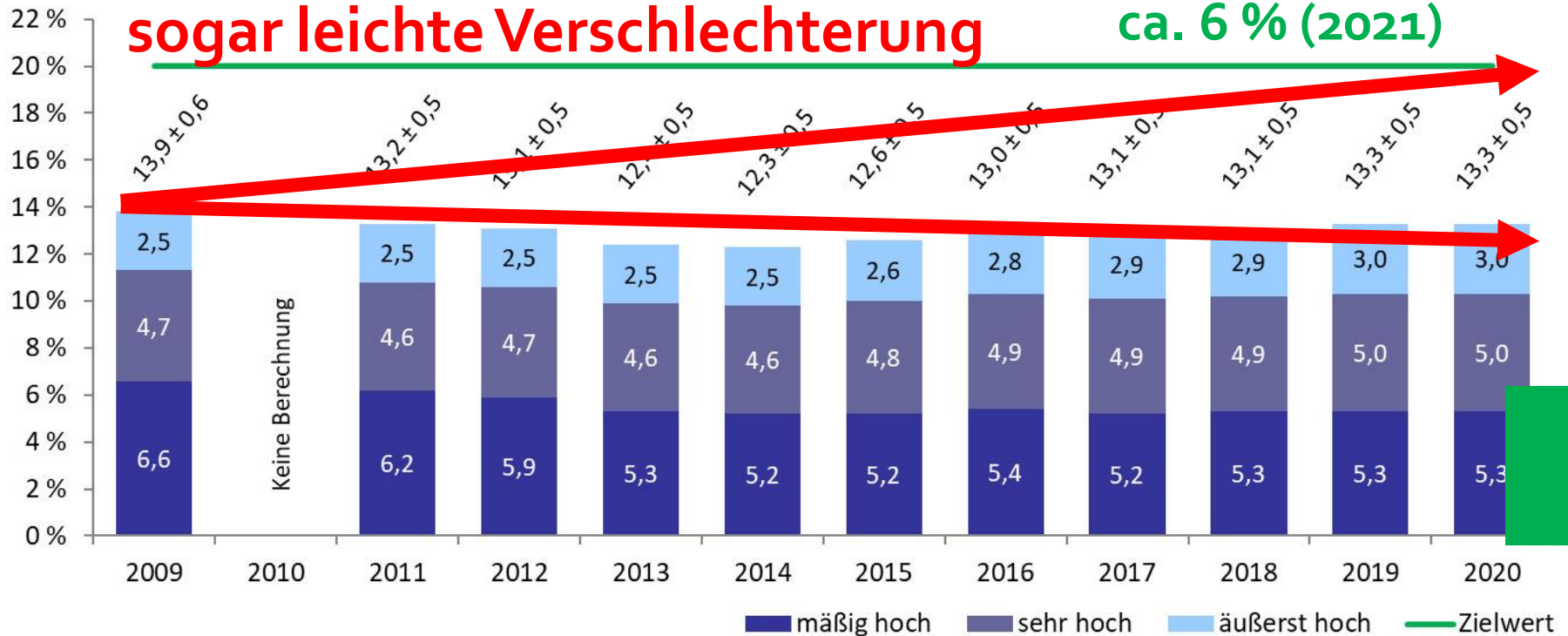
davon Grünland ca. 6 %
 Ackerflächen ca. 0,8%
 (2021)



Ergebnis aus 1.200 Messstellen (1 km²): Ca. 13 % der agrarisch geprägten Kulturlandschaften liefern noch ökologisch positive Beiträge / Prozesse;
Zielwert nach der NBS von 2007 war eigentlich bis 2020 ein Wert von 20 %





**Keine positive Entwicklung
sogar leichte Verschlechterung**

**Davon Grünland
ca. 6 % (2021)**



















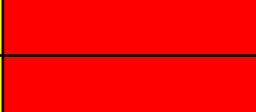
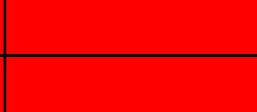


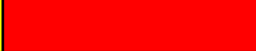
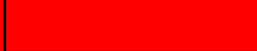


Nationaler FFH- Zustandsbericht 2019:

Erhaltungszustand der in D
vorkommenden Grünland-LRTs des
Anhangs I der FFH-Richtlinie der
kontinentalen Region (BfN 2019)

Unbekannt	
Ungünstig - schlecht	
Ungünstig - unzureichend	
Günstig	

SV= Tendenz "stark verschlechternd"

Nr LRT	Kurzname	Verbrei- tung	Fläche	Strukturen & Funktionen	Zukunft	Gesamt Bewer- tung
6410	PfeifengrasW					SV
6440	Brenndolden- Auwiesen					SV
6510	Magere Flachland- MähW					SV
6520	Berg-Mähwiesen					SV
6210	Kalk-Magerrasen					SV
6230	Artenreiche Borstgrasrasen					SV

BIODIVERSITÄT


Deutschland hinkt bei Naturschutzgebieten weit hinterher

Die EU will bis 2030 mindestens zehn Prozent ihrer Fläche unter strengen Naturschutz stellen. Das Ziel liegt noch in weiter Ferne – und Deutschland ist im Vergleich der Länder weit hinten zu finden.

Deutschland hinkt einer Analyse zufolge bei der Ausweisung strenger Naturschutzgebiete im europäischen Vergleich weit hinterher. Die Bundesrepublik liege mit derzeit nur 0,6 Prozent ausgewiesener Schutzfläche auf dem drittletzten Platz der 27 EU-Staaten.

Original Research | [Open Access](#) | [Published: 25 June 2023](#)

Analysing the distribution of strictly protected areas toward the EU2030 target

[Roberto Cazzolla Gatti](#) , [Piero Zannini](#), [Gianluca Piovesan](#), [Nicola Alessi](#), [Alberto Basset](#), [Carl Beierkuhnlein](#), [Michele Di Musciano](#), [Richard Field](#), [John M. Halley](#), [Samuel Hoffmann](#), [Jacopo Iaria](#), [Athanasios Kallimanis](#), [Gabor L. Lövei](#), [Albert Morera](#), [Antonello Provenzale](#), [Duccio Rocchini](#), [Ole R. Vetaas](#) & [Alessandro Chiarucci](#)

Biodiversity and Conservation (2023) | [Cite this article](#)

2932 Accesses | 266 Altmetric | [Metrics](#)

<https://link.springer.com/article/10.1007/s10531-023-02644-5>

Deutschland hinkt bei Naturschutzgebieten weit hinterher!

Deutschland hinkt einer Analyse zufolge bei der Ausweisung strenger Naturschutzgebiete im europäischen Vergleich weit hinterher. Die Bundesrepublik liege mit derzeit nur 0,6 Prozent ausgewiesener Schutzfläche auf dem drittletzten Platz der 27 EU-Staaten, teilte die Universität Bologna mit. Nur Belgien (0,1 Prozent) und Dänemark (0,2) schneiden demnach schlechter ab. Spitzenreiter Luxemburg hat der Auswertung zufolge 36,3 Prozent seiner Fläche als strenge Schutzgebiete ausgewiesen. Dahinter folgen Schweden (10,1), Finnland (9,6), Lettland (5,7) und Italien (5,1).

In ihrer Biodiversitätsstrategie wollen die Länder der Europäischen Union bis 2030 dafür sorgen, dass 30 Prozent der Landes- und Meeresfläche unter rechtlich verbindlichen Schutz gestellt werden. Für zehn Prozent der gesamten Fläche soll strikter Schutz gelten. Das Ziel ist es, die biologische Vielfalt zu erhalten und Ökosysteme zu schützen.

Als strenge Naturschutzgebiete gelten jene Gegenden, die auf der Skala der Weltnaturschutzunion (IUCN) als Ia, Ib oder II eingestuft werden. Dazu zählen in Deutschland etwa die Nationalparks Bayerischer Wald, Schwarzwald, Sächsische Schweiz, Unteres Odertal, Eifel und die Wattenmeer-Nationalparks, wie das Bundesamt für Naturschutz (BfN) erklärte.



**Ich bin auch
aktiv geworden:**



Ich bin auch aktiv geworden:

▷ **Rund 250 Publikationen**

<https://www.researchgate.net/lab/Rainer-Luick-Lab>

▷ **Rund 450 Vorträge**

▷ **Zahllose Forschungsprojekte**

▷ **Ein ständiges Missionieren
und der Versuch zu informieren
in der Lehre**



Ich bin auch aktiv geworden:

▷ **Rund 250 Publikationen**

<https://www.researchgate.net/lab/Rainer-Luick-Lab>

▷ **Rund 450 Vorträge**

▷ **Zahllose Forschungsprojekte**

▷ **Ein ständiges Missionieren
und der Versuch zu informieren
in der Lehre**

Und dennoch:

Verluste an biologischer Vielfalt im Offenland bei uns (auch in BW): Seit ca. 1960:



Verluste an biologischer Vielfalt im Offenland bei uns (auch in BW): Seit ca. 1960:

- ▷ Ca. 80 % Verluste an Biomasse bei den Vögeln
- ▷ Ca. 70 bis 80 % Verluste an Biomasse bei Insekten
- ▷ > 90 % Verluste an Biomasse bei Amphibien
- ▷ Regionales und lokales Aussterben von Arten



Ein Schwerpunkt der Naturschutzstrategien ist bislang die Einrichtung und das Management von "Intensivpflegestationen"

Die Politik und ihre Protagonisten und das auf allen Ebenen sehen das naturgemäß völlig anders:

Denn in den letzten Jahren:

- ▷ Massiver Zubau an Budgets und Personal im Umwelt- und Naturschutz
- ▷ Forschungsmittel haben sich um das X-fache erhöht
- ▷ Mittlerweile sind 30 % der Flächen in D Schutzgebiete
- ▷ Alle Fördermittel im Agrarsektor und in der Forstwirtschaft dienen der "Nachhaltigkeit".

**Die Politik und ihre Protagonisten
und die auf allen Ebenen sehen das
maß völlig anders:**

Die letzten Jahren:

- ▷ Maßnahmen und Personal im Umweltschutz
- ▷ Forschungsmittel X-fache erhöht
- ▷ Mittlerweile sind 30 % Schutzgebiete
- ▷ Alle Fördermittel im Agrarsektor und Forstwirtschaft dienen der "Nachhaltigkeit".


**Hier stimmt wohl
etwas nicht?**

Themenwechsel: Ein kleiner Bildausflug in eine andere Welt

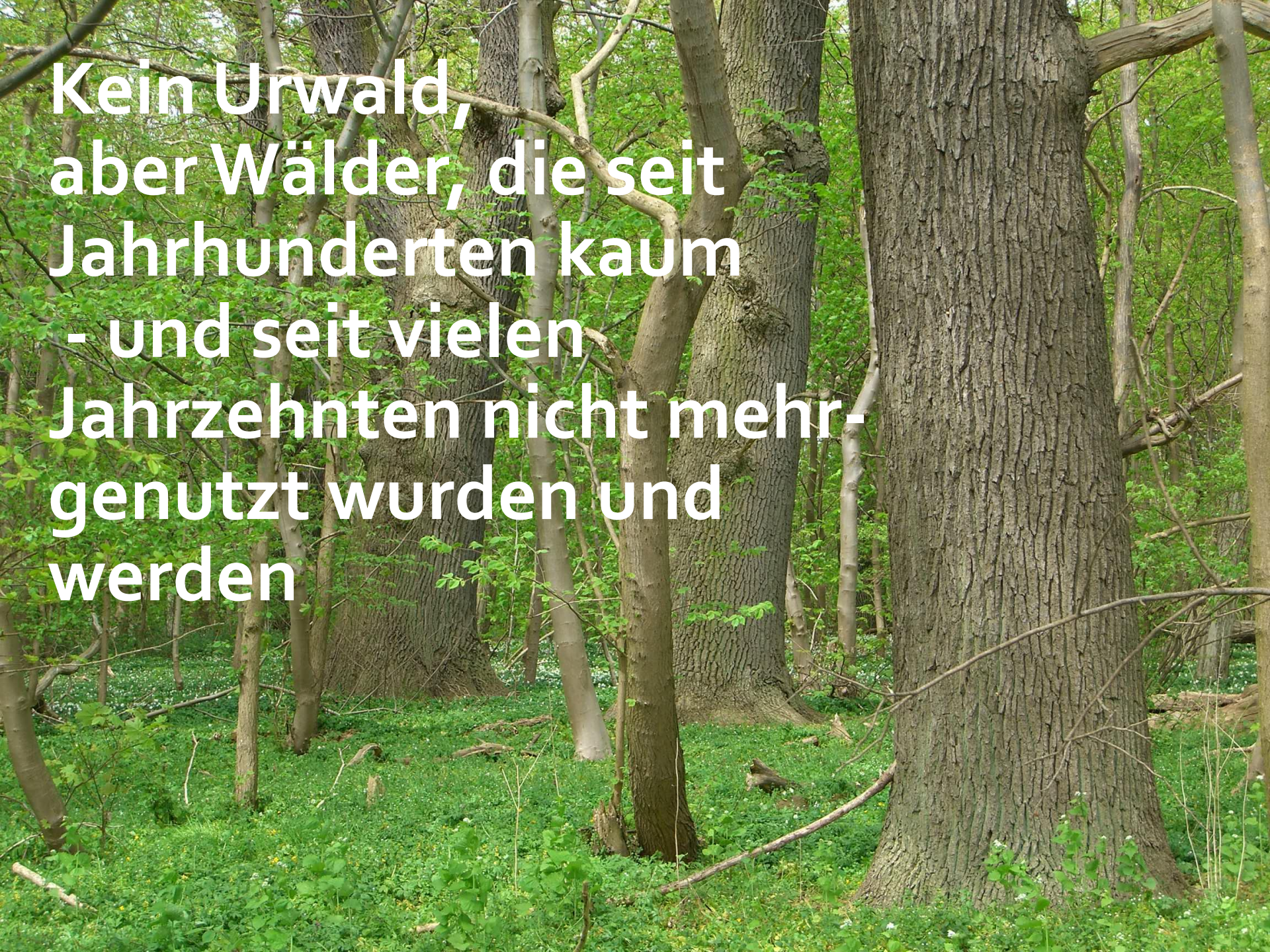


A scenic view of a bay or inlet, likely in the Baltic Sea region. The water is a deep blue-grey color, and the coastline is lined with dense green forest. A small boat is visible in the water. The sky is a clear, pale blue. The foreground is framed by dark green foliage and tree branches, suggesting the viewer is looking out from a wooded area.

**Wir sind auf der
kleinen Insel
Vilm vor Rügen**

A scenic landscape featuring a large, gnarled tree trunk in the foreground, silhouetted against a bright blue sky with scattered white clouds. In the background, a calm lake stretches across the horizon, with distant hills visible under the sky. The foreground is filled with dark, leafy branches, likely from a vine or grapevine, framing the scene.

**Wo ich bis vor
einigen Jahren
1 bis 2 x pro Jahr
auf Einladung
Gast sein durfte**

A photograph of a forest with several large, mature trees in the foreground and a dense canopy of green leaves in the background. The ground is covered in lush green vegetation, including grasses and small plants. The text is overlaid on the left side of the image.

Kein Urwald,
aber Wälder, die seit
Jahrhunderten kaum
- und seit vielen
Jahrzehnten nicht mehr-
genutzt wurden und
werden

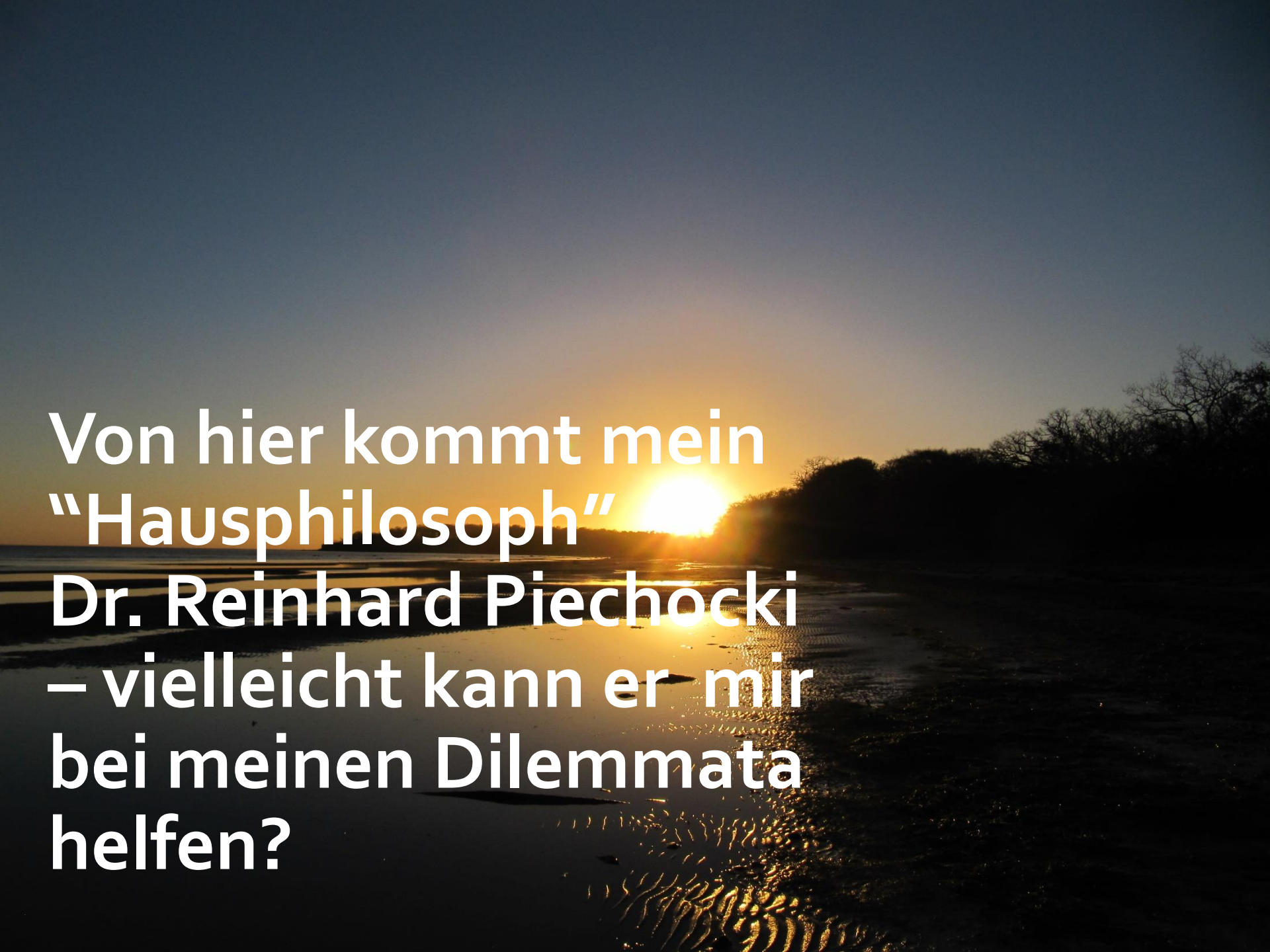
A large, gnarled tree with a thick, textured trunk and sprawling, dark branches dominates the center of the image. The tree is set in a lush green forest with many other trees in the background. The ground is covered in dry leaves and some green plants. The text 'Ikonsische Orte & inspirierende Eindrücke' is overlaid in white on the lower left side of the tree.

**Ikonsische Orte &
inspirierende
Eindrücke**









Von hier kommt mein
"Hausphilosoph"
Dr. Reinhard Piechocki
– vielleicht kann er mir
bei meinen Dilemmata
helfen?